217 4

211

1. Oktober 1937

13

267/37

Lieber Herr Tellenbach !

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen im Namen von Herrn Professor Engel Ihren Brief vom 17. September d.J. Die darin mitgeteilte Übersendung ist ja nun mittlerweile schon in der erfreulichsten Weise durch Tatsachen überholt worden: eine große Anzahl von Fahnen und auch schon den Anfang der ~~Umbrüchkorrekturen~~ dritten Korrektur des Personenregisters haben wir schon als Belege erhalten.

Morgen werden Ihnen auf Ihr Postscheckkonto RM 500.- überwiesen. Damit dürfte jedoch für das laufende Haushaltsjahr unsere Leistungsfähigkeit erschöpft sein, da schon durch die Druckzuschüsse für das Repertorium Germanicum, die ohne Sonderbewilligungen aus laufenden Mitteln des Instituts gedeckt werden müßten, eine sehr starke Festlegung der Institutsgelder nach dieser Seite hin erfolgt ist.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

G.

senden. Soll er wieder über Reichsinstitut und Verlag gehen? Da die Ferien nicht mehr lange dauern, wäre es mir allerdings lieber, wenn die Sendung direkt an die Druckerei gehen könnte. Wir haben im Sommer schon zwei Monate Zeit verloren und müssen uns sehr beeilen, um die Lieferung vor Semesterbeginn in Sicherheit zu bringen. Für einen kurzen Bescheid wäre ich Ihnen dankbar.

Mit bestem Gruss und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Tellenbach.